Seminargruppentreffen 78/413 der ehemaligen Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden

vom 17. - 20. September 2026 in Rhön (Organisation: Fam. Scheidecker)

Allgemeines

Beim letzten Treffen in Leipzig haben sich Conny und Ralf Scheidecker bereit erklärt, das nächste Treffen zu organisieren, und das schon 2026, um die Wartezeit zu verkürzen.
Im Mai 2025 kam dann die e-mail mit dem festgelegten Termin und dem Ort, so daß alle genug Vorlaufzeit hatten, um sich entsprechend einzurichten.
Da das Treffen in der Rhön stattfinden sollte, war als Unterkunft das Landhaus Kehl im hessischen Lahrbach vorreserviert, was die Meisten von uns auch buchten (Einige kamen im nahegelegenen Landgasthof Kehl unter).

Donnerstag, 17.09.2026
Im Laufe des Tages reisten die Meisten an, da am Abend ein Abendessen im Landgasthof organisiert war.
Dabei wurde auch das Programm der folgenden Tage besprochen und es gab natürlich auch viel zu erzählen...
(von diesem Tag habe ich noch keine Bilder!)

Freitag, 18.09.2026
Es war ein straffes Programm geplant und durch die relativ weiten Wege wurden bei allen Programmpunkten Autos benötigt, um diese zu erreichen.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit den Autos zuerst zur Wasserkuppe, mit 950m der höchste Berg der Rhön und Hessens.

Dort gab es zuerst eine Führung durch das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug.
Viele Exponate aus allen Epochen der Fliegerei waren zu sehen und wir besuchten auch die Werkstatt, in der Nachbildungen und Modelle im Ehrenamt (!) hergestellt werden.
Nach diesen vielen interessanten Eindrücken ging es dann zum Mittagessen in das Restaurant Weltensegler, wo wir unsere Essen vorbestellt hatten, um nicht zuviel Zeit zu verlieren.
Nach dieser Stärkung ging es dann zu Fuß auf eine kurze Wanderung (ca. 2,2km) zum Radom, der Radarkuppel auf der Wasserkuppe, besuchten aber aus Zeitgründen nur die Aussichtspunkte, ohne in das Innere des Radoms zu gehen.

Danach ging es mit den Autos nach Geisa.
Dort schauten wir zuerst die Gedenkstätte Point Alpha an, direkt auf der heutigen thüringisch/hessischen Landesgrenze, die aber bis 1989 die innerdeutsche Grenze bildete.
Die Führung erfolgte durch einen ehemaligen DDR-Grenzschützer , der die Versuche, diese Perversion von Seiten der damaligen DDR-Staatsführung zu perfektionieren, aus eigener Erfahrung erklären konnte.
Es wurde auch ein Abstecher ins nahegelegene US-Camp gemacht.
Nach dieser Führung ging es dann noch auf eine kurze individuelle Wanderung auf dem Weg der Hoffnung, der auf dem alten DDR-Postenweg verläuft und 14 kunstähnliche Skulpturen zeigt. Sie sollen zur Erinnerung an den gewaltlosen Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen Mittel- und Osteuropas dienen .
Da das Interesse an dieser "Kunst" sehr unterschiedlich war, bröckelte die Teilnehmerzahl, die den

vollständigen Weg hin und zurück (2,8km) absolvierten, sehr schnell.

Dann ging es mit den Autos weiter nach Spahl in die Gaststätte Heile Schern, wo das Abendessen bestellt war.

Als Jürgen die Gaststätte betrat, kam sie ihm irgendwie bekannt vor und er erinnerte sich, daß wir beim Seminargruppentreffen 1998 schon einmal da waren.
Da ich bei diesem Treffen vor 28 Jahren leider nicht dabei sein konnte, hatte ich dazu auch keinerlei Erinnerung oder Fotos in der bisherigen Dokumentation finden können.
Es gab auch die Gelegenheit das zugehörige Spaßmuseum zu besuchen, was ich auch tat.

Nach dem zünftigen Abendessen fuhren wir per Auto wieder zurück nach Lahrbach, denn für den folgenden Tag war wieder ein volles Programm angekündigt...

Samstag, 19.09.2026

Für diesen Tag gab es folgendes Programm:

- vormittags Fulda mit Führung durch Dom und Schloss und anschließenden Stadtrundgang.
- mittags Kloster Frauenberg und Mittagessen im dortigen Biergarten.
- nachmittags Konrad-Zuse-Museum Hünfeld
- abends Abendessen im "Landgasthof Kehl" in Lahrbach

Uwe Hiller erklärte sich bereit das nächste Treffen zu organisieren. Es soll dann im Juni 2028 im Raum Potsdam stattfinden soll.

Programm vom **Sonntag, 20.09.2026**: Alle, die nicht gleich wieder nach Hause mußten, fuhren nach dem Frühstück mit den Autos nach Geisa, wo wir uns dann mit Conny und Ralf trafen und mit ihnen nach Heringen(Werra) fuhren.
Dort wartete schon ein Führer, der uns auf den Monte Kali, eine 520m hohe Salzhalde begleiten sollte (da die Halde noch in Betrieb ist, sind Touren ohne Führer verboten!).
Nach einer kurzen Einweisung ging es auch gleich bei Regenwetter los um die 200m Höhenunterschied bis zum Gipfelplateau zu überwinden, wobei es vor allem der sehr steile Anfangsanstieg in sich hatte.
Der Führer erklärte viel und es gab immer wieder mal Verschnaufpausen, der Regen ließ zum Glück bald nach und hörte dann ganz auf.
Auf dem Gipfelplateau gab es 2 Aussichtspunkte, von denen man weit ins Land blicken konnte.
Dann ging es den gleichen Weg wieder bergab.

Damit war die Zeit gekommen für die Verabschiedung, Danksagungen und Heimfahrt, in der Hoffnung **Alle gesund!** beim nächsten Treffen wieder zu sehen!

Einige, die dann noch Zeit hatten, fuhren ins nahegelegenen Wölfertshausen zum Mittagessen bevor es endgültig nach Hause ging... .

- Das Treffen war sehr abwechslungsreich und es war wieder sehr gut organisiert. Vielen Dank an alle Beteiligten!
- Alle hier gezeigten Fotos sind eine Auswahl der von Andrea, Ralf und mir bereitgestellten Bilder!
- Wenn weitere Bilder eintreffen, wird eine Auswahl getroffen und diese eingearbeitet.
- Wenn die Datenübertragung der Bilder zu langsam ist, bitte oben mit  kleinere Bildgröße wählen.

© 1992- 2026 Christian Müller , Bearbeitungsstand: 11. November 2026